

Statement

Claudia Wörmann-Adam

Kundgebung „Schützen wir das EL-DE-Haus“ am 6.5.

Liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter, liebe Verbündete des Verein EL-DE-Haus.

Es freut uns, Sie und Euch an diesem Tag an unserer Seite zu haben.

Ich bin Claudia Wörmann-Adam, Co-Vorsitzende des Verein EL-DE-Haus und begrüße Sie und Euch sehr herzlich.

Wir stehen heute hier, weil wir das EL-DE-Haus vor ungebetenen Gästen schützen wollen

Ungebetene Gäste sind Markus Beisicht und sein sogenannter „Aufbruch Leverkusen“ und Elena Kolbasnikova und ihr Partner Max Schlund samt ihren Anhängerinnen und Anhängern.

Wir wissen sehr genau wes Geistes Kind Markus Beisicht und die Seinen sind:

Markus Beisicht hat eine lange rechtsextreme Vergangenheit :Sein Weg führte ihn von den „Jungen Nationaldemokraten“, der Jugendorganisation der NPD, über die sogenannten „Republikaner“ und die „Deutsche Liga für Volk und Heimat“ zur Gründung von „Pro Köln“ und „Pro NRW“ und jetzt zum „Aufbruch Leverkusen“

Nach außen gibt man sich bieder aber wie schon früher hat man enge Kontakte ins rechtsextreme und teilweise neo-faschistische und verfassungsfeindliche Milieu.

An seiner Seite, nicht erst jetzt, sondern seit dem völkerrechtswidrigen Angriffskrieg auf die Ukraine .

Elena Kolbasnikova und ihr Partner Max Schlund.

Gemeinsam gründeten sie in der Anwaltskanzlei von Markus Beisicht die Gruppierung „Brücke Freundschaft zwischen Russland und Deutschland“ und verteidigen Putins Angriffskrieg.

Beide Organisationen pflegen enge Kontakte zu ehemaligen AfD- und NPD-Funktionären, Rechtsextremisten, Reichsbürgern, Verschwörungs-Ideologen und Corona-Leugnern .

Auf den von Kolbasnikova in Köln organisierten Veranstaltungen traten als Redner bislang neben Markus Beisicht, der Neonazi Alexander Kurth, der Esoteriker und Verschwörungsideologe Wjatscheslaw Seewald sowie André Poggenburg und Walter Eugen (beide ehemals „AfD“) auf.

Über ihr vermeintliche Engagement gegen „Russophobie“ gab Kolbasnikova vor, sich gegen antislawischen Rassismus einzusetzen; die Formulierung diene allerdings vielmehr der Legitimierung und Verharmlosung russischer Kriegsverbrechen. Der Presse gegenüber behauptete Kolbasnikova, in der Ukraine sei eine Nazi-Regierung an der Macht.

Neben geschichtsrevisionistischen und Schoa-verharmlosenden Äußerungen wurden auf den darauffolgenden pro-russischen Veranstaltungen in Köln wiederholt antisemitische Codes und Chiffren verbreitet.

Wir, der Verein EL-DE-Haus, Förderverein des NS-Dokumentationszentrums, stehen hinter der Entscheidung der Direktion des Hauses, diesen Personen und ihren Anhängerinnen und Anhängern den Zugang zum EL-DE-Haus zu untersagen. In unserer Satzung ist festgelegt, dass wir uns einsetzen für Toleranz und die demokratische Grundordnung sowie gegen jegliche Form von: Hass, Verschwörungserzählungen, Rassismus, Antisemitismus, Faschismus, Neofaschismus, Nationalismus und Revanchismus.

Es ist gut zu wissen, dass bis gestern 51 unterschiedliche Vereine, Initiativen, Religionsgemeinschaften und Parteien unseren Aufruf unterstützt haben!

Zeigen wir gemeinsam, dass wir dieses Haus, das durch die Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt erkämpft worden ist, das wie kein anderes in Köln Gedächtnis- und Erinnerungsort für die Schrecken und die Brutalität der Nazi-Herrschaft ist, vor ungebetenen Gästen schützen. Dabei lassen wir uns durch nichts und niemanden provozieren. Wir schützen zusammen und friedlich das EL-DE-Haus.

Geplant sind zwischendurch einzelne Redebeiträge und Musik.